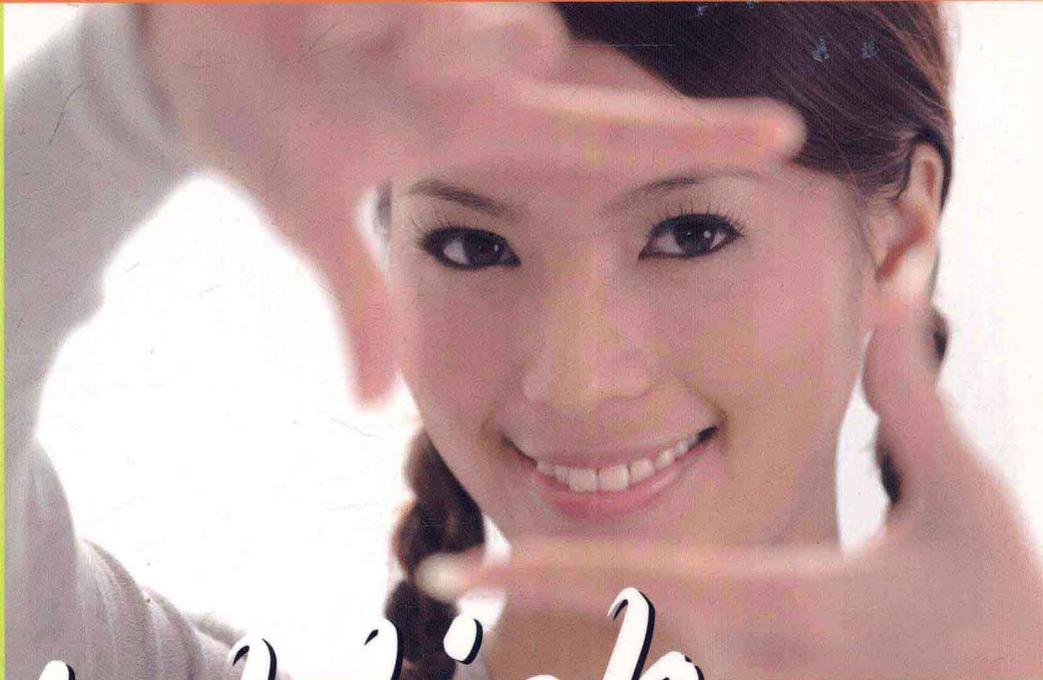


普通高等教育“十一五”国家级规划教材

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材 总主编 卫茂平

主编 陈晓春 编者 郑霞 王蔚 俞建平



Einblick

1

Deutsch für das Hauptstudium

高级德语

第一册



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材 总主编 卫茂平

Einblick

Deutsch für das Hauptstudium



高级德语 第一册

主编 陈晓春

编者 郑霞 王蔚 俞建平

图书在版编目(CIP)数据

高级德语. 第1册 / 陈晓春主编; 郑霞等编. —上海: 上海外语教育出版社, 2012
(新世纪高等学校德语专业本科生系列教材)

ISBN 978 - 7 - 5446 - 2782 - 5

I. ①高… II. ①陈… ②郑… III. ①德语—高等学校—教材 IV. ①H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2012)第086044号

出版发行: **上海外语教育出版社**

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 毛小红

印 刷: 上海新艺印刷有限公司

开 本: 787×1092 1/16 印张 13.5 字数 300千字

版 次: 2012年7月第1版 2012年7月第1次印刷

印 数: 3 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-2782-5 / H · 1344

定 价: 28.00元

本版图书如有印装质量问题, 可向本社调换

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材编委会

总主编：卫茂平(上海外国语大学)

编委：(以姓氏拼音为序)

陈壮鹰 上海外国语大学
范捷平 浙江大学
冯亚琳 四川外语学院
过文英 华东师范大学
黄克琴 同济大学
孔德明 南京大学
李崇艺 上海理工大学
刘德章 青岛大学
刘齐生 广东外语外贸大学

刘越莲 西安外国语大学
钱敏汝 北京外国语大学
任国强 中国人民大学
孙爱玲 天津外国语学院
王青燕 浙江科技学院
魏育青 复旦大学
朱范 武汉大学
朱小安 解放军外国语学院

总序

“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”是上海外语教育出版社(外教社)为适应时代发展之新要求而组织编写的。整个项目在外教社2003年12月召开的“全国德语专业教学和教材建设研讨会”上正式启动,历时数年,现陆续推出。它以德语综合教程为主,辅有阅读、语音、听力、视听说、口语、翻译、写作、语法、语言学、词汇学、文学史、文学作品选读、概况、文化史等众多课程,基本囊括高校德语专业教学大纲所涉课程类型及教学内容,其规模在我国德语教材编写史上,应属前所未有的。

本套教材,分开用时,各有独立,能满足单项技能课程的特殊需要;合并起来,相辅相成,能实现我们德语专业本科教学的整体规划。

中国人学习德语,肇于何端,不便确考。倘若说1622年来华的德国耶稣会会士汤若望(Johann Adam Schall von Bell)在传教之余,尚未备有讲义,讲授德语,那么,最迟应从另一位德国耶稣会会士魏继晋(Florian Bahr)于1748年在北京编成《德文——中文词汇表》起,我国德语教材已现雏形。一个年代,有一个年代的教材。谨以新中国成立后为例。从1956年时代出版社出版的以莫斯科版“德语教科书”为蓝本的《大学德语课本》,到1966年商务印书馆出版的强调“阅读普通的政治、经济、对外贸易等方面的文章和进行日常会话”的《基础德语教材》,再到1979年同一出版社印行的奉行“政治,外语和文化知识的基本功”和“思想性、科学性和实践性”等编写原则的《德语》教材,我们的德语教科书编写走过了同新中国成立后同样坎坷但却辉煌的路程。尤其自20世纪80年代以来,随着社会的巨变,我国德语教材的编写,诸家勃兴,隽品迭起。

不过,经典尚不能当人类永恒的教诲,教材就更具时效的特点。以上列举德语教材编写史的荦荦大端,想彰显的就是此理。故而,历史仍将推进,教材还得更新。目的是让我们的教学内容及手段,跟上时间步伐,让我们德语专业的学生,更富实效地学习德语、掌握日耳曼学的基本知识。不过,前人勋绩在上,我们绝无横空出世的愚妄,在此遵循的是继往开来的原则。本系列教材的编写大旨所以是:继续贯彻目前外语本科的教学理念和教材的基本设想,强调听、说、读、写、译等语言基本功的训练;在课文的选篇、单元的构建、练习的设计等方面追随新的观念;引导学生在学习语言技能的同时,注重德语国家的优秀文化传统和思辨习惯,为培育良好的人文素质

提供导引；较系统地传授德语语言文学学科的基础知识，培养获取这些知识的能力；介绍德语国家历史文化的概貌并注意跨文化交际问题。

本系列教材除纸质学生用书和教师手册等以外，核心教材将配套出版多媒体光盘，适时推出网络教学版本，主干教材将根据需要配 CD-ROM 或 CD 等。纸质用书在排版、用色和装订等方面，也将本着实用和节约的原则，尽量降低成本和书价。

本系列教材由来自上海、北京、天津、南京、重庆、杭州等地多所大学德语专业点的学者及骨干教师参与编写，力助而成。整个项目体现了良好的协作精神以及共同推进我国德语本科教学的美好愿望。编者大多一再易稿，务期完善，但未始没有疏漏，也会留下瑕疵。敬请识者不吝指正。

卫茂平
上海外国语大学

前 言

“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”是一套为我国高等院校德语本科专业编写的教材，其中适用于精读课的主干教材取名为《德语综合教程》。该教材由上海外语教育出版社组织上海外国语大学、同济大学、南京大学、复旦大学、浙江大学德语专业的专家学者，运用最新语言学和教学法成果，博采各类外语教材之长并结合我国德语本科教学的实际情况和经验编写而成。基础阶段共分4册，早已出版，并在多所学校使用，颇得好评。

在此基础上，我们着手编写提高阶段的教材，取名为《高级德语》(Einblick – Deutsch für das Hauptstudium)。由于有诸位同仁编写在前，且题材广泛，构思精妙，练习的形式丰富多样，给我们的选材和课文处理，增添了极大的压力。所以在选材和编写时，总有些忐忑不安。不过，遇到困难绕着走，不是应有的态度，知难而进，才是我们的精神面貌。

本教材秉承“全面聚焦德国社会、牢牢把握时代脉搏”的宗旨，基本选择了与德国社会紧密相关又体现时代精神的题材。学生借助基础阶段已掌握的德语基础知识观察并了解德国社会的方方面面。课文全部选用原文材料，有些因篇幅过长略有缩减。选材力求题材、体裁多样，内容丰富有趣，切合当前形势或大众关注的热点问题，并具有一定的启发性。教材每册8课，供德语专业三年级学生使用。课文以时文(Sachtexte)为主，文学作品为辅。第1册教材中的话题分别涉及教育(从儿童和学前教育、中小学教育、职业教育到大学学习)、劳工市场、人际关系、语言和文化及东部建设。第2册的主题分别是：乡村与农业发展、城市与未来、妇女和职业、能源、旅游与度假、对战争的回忆、移民和老年护理。

与基础阶段教程相似的是，每课也由引子为先导，但随后的两篇课文虽然在内容上是一个整体，但在处理上相对独立，分别由课文、课文理解练习、词汇用法、语法操练等组成。最后，针对两篇课文，即针对整个单元设计了讨论话题(也可作为书面作业)和翻译练习。我们希望，学生在充分理解课文的基础上，通过词汇、句型和语法的练习，能够就所学题材进行口头和书面的表达，培养学生口头大段自主表达的能力和语篇层面上的写作能力。

本册的第1课、第5课和第6课由郑霞负责编写，第3课、第8课由王蔚负责编写，第2课由俞建平编写，第4课、第7课由陈晓春编写，张维莎也参加了前期部分课文的编写工作。陈晓春负责全书题材的选定、教材的编写组织、统稿和最后的审定。

在本册教材编写过程中，得到了范美芳老师的悉心帮助和指导，德国 DAAD 专家 Sandra Holtermann 女士审阅了本册教材并提出了宝贵意见。在此我们表示衷心的感谢！

广大师生在使用本教材过程中，若发现不足之处，请提出修改建议，以便将来再版时进一步完善。

陈晓春
上海外国语大学

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1	Kinder und Familie	1
Text A	Die Glücksbringer	2
	Wörterklärungen	3
	Textarbeit	5
	Wörter und Wendungen	6
	Wortschatz- und Grammatikübungen	11
Text B	Das Abenteuer Kind	13
	Wörterklärungen	15
	Textarbeit	15
	Wörter und Wendungen	17
	Wortschatz- und Grammatikübungen	21
	Sprechen und Schreiben	24
	Übersetzen	25
Lektion 2	Schulwesen in Deutschland	26
Text A	Schüler im Stress	27
	Wörterklärungen	29
	Textarbeit	29
	Wörter und Wendungen	32
	Wortschatz- und Grammatikübungen	36
Text B	Mach dich mal locker	39
	Wörterklärungen	41
	Textarbeit	42
	Wörter und Wendungen	44
	Wortschatz- und Grammatikübungen	47
	Sprechen und Schreiben	49
	Übersetzen	50
Lektion 3	Bildung und Ausbildung	51
Text A	„Metall ist einfach mein Ding“	52
	Wörterklärungen	54
	Textarbeit	55
	Wörter und Wendungen	57
	Wortschatz- und Grammatikübungen	62
Text B	Das Publikum von morgen	64
	Wörterklärungen	66

Textarbeit	66
Wörter und Wendungen	68
Wortschatz- und Grammatikübungen	72
Sprechen und Schreiben	75
Übersetzen	76
Lektion 4 Studium in Deutschland	77
Text A Zwischen Schiller und Netzkultur	78
Wörterklärungen	80
Textarbeit	81
Wörter und Wendungen	82
Wortschatz- und Grammatikübungen	86
Text B Vor dem Examen	87
Wörterklärungen	89
Textarbeit	90
Wörter und Wendungen	94
Wortschatz- und Grammatikübungen	96
Sprechen und Schreiben	100
Übersetzen	101
Lektion 5 Jobsuche und Arbeitswelt	102
Text A Fachkräftemangel in der Krisenzeit	103
Wörterklärungen	105
Textarbeit	106
Wörter und Wendungen	108
Wortschatz- und Grammatikübungen	111
Text B Kann das Glück eine Worschtbude sein?	112
Wörterklärungen	114
Textarbeit	115
Wörter und Wendungen	116
Wortschatz- und Grammatikübungen	121
Sprechen und Schreiben	122
Übersetzen	123
Lektion 6 Literatur	124
Text A Evas Besuch	125
Wörterklärungen	127
Textarbeit	128
Wörter und Wendungen	130
Wortschatz- und Grammatikübungen	135
Text B Der erste Tag	137
Wörterklärungen	140

Textarbeit	141
Wörter und Wendungen	143
Wortschatz- und Grammatikübungen	145
Sprechen und Schreiben	149
Übersetzen	150
Lektion 7 Sprache und Kultur	151
Text A Mehr Leidenschaft für Deutsch	152
Wörterklärungen	154
Textarbeit	155
Wörter und Wendungen	156
Wortschatz- und Grammatikübungen	161
Text B Experiment jenseits der Sprachkurse	163
Wörterklärungen	165
Textarbeit	166
Wörter und Wendungen	168
Wortschatz- und Grammatikübungen	170
Sprechen und Schreiben	175
Übersetzen	176
Lektion 8 Aufbau im Osten	177
Text A Im Osten viel Neues	178
Wörterklärungen	180
Textarbeit	181
Wörter und Wendungen	182
Wortschatz- und Grammatikübungen	184
Text B Schwierige Suche nach gesicherten Verhältnissen	186
Wörterklärungen	188
Textarbeit	189
Wörter und Wendungen	190
Wortschatz- und Grammatikübungen	193
Sprechen und Schreiben	196
Übersetzen	197
Textquelle	198
Glossar	199

Kinder und Familie

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:

Sterne, Blumen und Kinder.

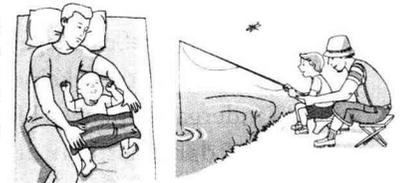
– Dante

Einführung

- 1 Was für eine Rolle spielt Ihre Familie für Sie? Wollen Sie nach der Heirat lieber früh oder spät Kinder haben? Haben Sie irgendeine Ahnung, welche Aufgaben bedeutet das Kinderkriegen für die Eltern? Schauen Sie sich hierbei die Bilder an.



- 2 Was für eine Beziehung wünschen Sie sich als Mann zu Ihrem künftigen Kind? Oder was für eine Vaterrolle erwarten Sie als Frau von Ihrem künftigen Mann? Machen die Väter hier auf den Bildern einen guten Eindruck auf Sie?



- 3 Was halten Sie von der Familienplanung bzw. Ein-Kind-Politik Chinas? Betrachten Sie das Bild und stellen Sie sich das Leben in einer kinderreichen Familie vor.



Die Glücksbringer

Einblick *Kinder zu haben, scheint hierzulande etwas Gefährliches zu sein. Es ist das Normalste der Welt.*

Machen Kinder glücklich? Was für eine seltsame Frage! Eine Mutter fragen, ob Kinder glücklich machen – da könnte man doch genauso gut von einem über beide Ohren Verliebten eine detaillierte Beschreibung der Gefühle fordern, die ihn in den siebten Himmel katapultieren, sobald er sich in die Arme der Geliebten stürzt.

5 Aber vor allem ist das eine durch und durch deutsche Frage. Einem Franzosen käme es nie in den Sinn, sich derart das Hirn zu zermartern. Fragen Sie einen Italiener, ob Kinder glücklich machen, er wird Ihnen einen Vogel zeigen. Und nur in Deutschland wurde eine groß angelegte Kampagne gestartet, um die Bürger zum Kindermachen zu bewegen: „Du schreist die ganze Nacht. Du machst ins Bett. Du bekommst die
10 Zähne. Und dann die Windpocken. Du machst uns wahnsinnig vor Glück. Du bist Deutschland.“ In diesem Land mit seiner kränkelnden Demographie versucht man, den Menschen Kinder zu verkaufen, wie man die Qualitäten von Pampers anpreist.

Es ist schon wahr: Wenn man die Zeitung liest und die Talkshows sieht, die sich seit einigen Jahren dem Thema widmen, dann drängt sich der Gedanke auf, dass
15 das Kinderkriegen hierzulande ein Fehler ist, eine Riesendummheit, eine Nerverei ohne Ende, ein gefährliches Hindernisrennen, der sichere Ruin. So etwas will gut überlegt sein, das Für und Wider ist abzuwägen, der Taschenrechner muss befragt werden, und dann sind auch noch die Dutzende von Ratgebern zum Thema zu lesen. In Deutschland scheint die Fortpflanzung weder etwas Natürliches noch eine
20 Bereicherung des eigenen Lebens und auf gar keinen Fall ein spontanes Vergnügen zu sein. Von morgens bis abends wird uns die Liste mit den unzähligen Gründen vor die Nase gehalten, die die Eltern gegen den Nachwuchs sprechen.

Nächstes großes Klagelied auf deutschen Spielplätzen: das mangelhafte Betreuungssystem. Praktisch keine Krippenplätze für die Kinder unter drei Jahren, nicht genug
25 Kindergartenplätze, Halbtagschule ohne Kantine und ohne Nachmittagsaufsicht. Und dabei ist man in Berlin noch gut dran. Suchen Sie mal in Bayern einen Krippenplatz! Sobald man ein Kind in die Welt setzt, wird man zur Sklavin, von früh bis spät ist man an einen kleinen Tyrannen gekettet.

Es geht auch nicht an, dass man einfach ein Kind in die Welt setzt und danach
30 schaut, wie man zurecht kommt. Es geht nicht an, dass man, wie der englische Psychoanalytiker Winnicott es ausdrückt, „gut genug“ ist. In Deutschland muss

man perfekt sein. Mission impossible, für die Mütter selbstverständlich noch mehr als für die Väter. Immer droht das Gespenst der Rabenmutter. In keinem anderen europäischen Land sind die Mütter einem so starken moralischen Druck ausgesetzt. 35 Denn von Anfang an muss man alles richtig machen. Mindestens sechs Monate stillen, Stoffwindeln benutzen, das Baby zu frühkindlichen Förderkursen anmelden. Seit dem Pisa-Schock ist die Suche nach einer guten Schule und nach einer „engagierten“ Lehrerin zu einer belastenden Vollzeitbeschäftigung geworden. Denn 40 Vorsicht! Die Gefahren lauern überall! Frühkindliches Übergewicht, Magersucht, ADS, Allergien, Schulversagen. Von der Geburt bis zur Pubertät ist alles kompliziert.

Warum machen Kinder glücklich? In einer bunten Mischung sprudeln tausend und eine Antwort heraus. Es sind ganz alltägliche Momente, kleine Begebenheiten, unbegreifliche Bruchstücke, Anekdoten, fast nichts. Weil die Geburt eines Kindes ein Wunder ist, ein Augenblick im Paradies, wenn man zum ersten Mal das rote und 45 ganz zerknautschte kleine Wesen in den Armen hält. Weil sein erstes Lächeln, sein erster Zahn, sein erster Schultag uns die Kehle zuschnüren. Weil ein Kind uns jung bleiben lässt. Weil ihre großen existenziellen Fragen einen zwingen, sich mit dem Sinn von Leben und Tod auseinanderzusetzen. „Warum können die Toten sich nicht einfach vom Himmel abseilen und uns besuchen?“, fragt einen das Kind, während es 50 beim Frühstück vor seinem Müslischälchen sitzt. „Was sind Steuern?“, fragt es zum Tagesabschluss. Manchmal überfordern einen die Fragen. Aber das Kleine schaut einen aus runden Augen eindringlich an, es setzt einem zu und lässt nicht locker, bis wir eine einleuchtende Antwort geliefert haben. Weil die Kinder uns wachsen lassen. Weil sie, wenn man ein paar Tage verreist war, durch den Korridor rasen, um einem 55 in die Arme zu hüpfen. Weil es Spaß macht, Ali Baba und Moby Dick wieder zu lesen. Weil man in die eigene Kindheit zurückreist, wenn man an einem verregneten Nachmittag noch einmal Filme von Louis de Funès sieht und sich auf dem Sofa alle aneinander kuscheln. Weil das kleine Mädchen die Augen von seiner Großmutter hat, die Nase von seinem Vater und den Eigensinn von seiner Großtante, und weil 60 die Linie durch es fortgeführt wird. Weil die Kinder ein turbulentes, chaotisches, überraschendes Leben bedeuten. Aus all diesen und noch vielen anderen Gründen muss man hier endlich damit aufhören, absurde Fragen zu stellen.

Worterklärungen

katapultieren	(mit Hilfe eines Katapults) schleudern, schießen, schnellen
die Kampagne, -n	gemeinschaftliche Aktion für oder gegen jmdn./etw., bei der ideologische, politische Ziele im Vordergrund stehen
Windpocken Pl.	水痘
kränkeln	nie so recht gesund, sondern über längere Zeit hin immer ein wenig krank sein
die Demographie, -n	Beschreibung der wirtschafts- und sozialpolitischen Bevölke-

anpreisen	rungsbewegung; Bevölkerungswissenschaft
der Ruin	wegen besonderer Vorzüge empfehlen, loben, rühmen der Zustand, in dem jmd. sein Geld, seine Position, sein Ansehen usw. verloren hat; Untergang
sich fortpflanzen	(Menschen, Tiere, Pflanzen) sich vermehren, Nachkommen zeugen
der Tyrann, -en	ein (grausamer) Herrscher, der nur nach seinem Willen regiert; ein autoritärer Mensch, der andere zwingt, das zu tun, was er will
die Rabenmutter	Nach altem Volksglauben kümmert sich der Rabe wenig um seine Jungen und stößt sie, wenn er sie nicht mehr füttern will, aus dem Nest; <i>hier</i> : lieblose, hartherzige Mutter, die nicht gut für ihre Kinder sorgt
stillen	einen Säugling an der Brust Muttermilch trinken lassen
lauern	sich verstecken und warten, bis eine Person oder Sache kommt, um sie anzugreifen, zu überfallen
die Magersucht	organisch oder psychisch bedingte krankhafte Abmagerung
ADS	Abkürzung für Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom
die Allergie, -n	krankhafte Reaktion des Organismus auf bestimmte körper- fremde Stoffe (Allergene); Überempfindlichkeit
versagen	das Geforderte, Erwartete nicht tun, leisten können, nicht erreichen
die Pubertät	die Zeit, in der sich der Körper des Menschen von dem eines Kindes zu dem eines Erwachsenen verändert
herausprudeln	hastig, überstürzt vorbringen
zerknautschen	zerknüllen, zerknittern
das Müsli, -s	eine Mischung aus Haferflocken, Rosinen, gemahlener Nüssen usw., die man mit Obst und Milch o. Ä. zum Früh- stück isst
überfordern	mehr von jmdm. erwarten oder verlangen, als er leisten kann
eindringlich	nachdrücklich und auf eine starke Wirkung zielend
zusetzen	<i>hier</i> : jmdn. dringend bitten oder auffordern, etw. zu tun
einleuchtend	logisch und verständlich erscheinend; überzeugend; plausibel
sich an jmdn. kuscheln	jmdn. so mit dem (ganzen) Körper berühren, dass man sich geborgen fühlt und nicht friert
turbulent	durch großes Durcheinander, große (sich in Lärm äußernde) Lebhaftigkeit, allgemeine Erregung, Aufregung, Unruhe gekennzeichnet; sehr unruhig, ungeordnet
absurd	unsinnig, sinnlos

I. Textarbeit

① Beantworten Sie die folgenden Fragen.

- 1) Nennen Sie die im Text erwähnten Gründe dafür, warum viele Deutsche eher gegen Nachwuchs sind.
- 2) Wie findet der Verfasser die Frage, ob Kinder glücklich machen? Warum?
- 3) Warum behauptet der Verfasser, dass das eine völlig deutsche Frage sei? Wie reagieren Leute aus anderen Ländern auf diese Frage?
- 4) Zu welcher üblichen Ansicht ist man in Deutschland gekommen, was das Kinderkriegen angeht?
- 5) Warum muss der Taschenrechner bei den Überlegungen, ob man Kinder haben soll, befragt werden?
- 6) Wie ist es mit dem Betreuungssystem für Kleinkinder in Deutschland?
- 7) Unter was für einem Druck steht eine deutsche Mutter, wenn sie ein Kind in die Welt setzt? Auf welche Probleme könnte sie stoßen, bis das Kind endlich erwachsen ist?
- 8) Welche Argumente sprechen dafür, dass Kinder Glücksbringer sind?
- 9) Welche Fragen zählen zu den sogenannten großen existenziellen Fragen?
- 10) Was sind nach der Meinung des Verfassers absurde Fragen?

② Diskutieren Sie.

- 1) Wie lässt sich die Anzeige von Pampers-Windeln interpretieren?
- 2) Inwieweit könnte die Fortpflanzung eine Bereicherung des eigenen Lebens bedeuten?
- 3) Man sagt, dass die Kinder einen wachsen lassen. Was meinen Sie dazu?
- 4) Wie stellen Sie sich ein „turbulentes, chaotisches, überraschendes“ Leben mit Kind vor?

③ Erklären Sie die Ausdrücke bzw. Wörter.

- 1) über beide Ohren verliebt sein
- 2) sich das Hirn zermartern
- 3) jmdm. einen Vogel zeigen

- 4) ins Bett machen
- 5) die Talkshow
- 6) der Nachwuchs
- 7) einem starken Druck ausgesetzt sein
- 8) engagiert
- 9) das Schulversagen
- 10) jmdm. die Kehle zuschnüren

④ Formulieren Sie die kursiv gedruckten Teile in den folgenden Sätzen anders.

- 1) Dann *drängt sich der Gedanke auf*, dass das Kinderkriegen hierzulande ein Fehler ist.
- 2) So etwas will gut überlegt sein, *das Für und Wider ist abzuwägen*.
- 3) Und dabei *ist man in Berlin noch gut dran*.
- 4) *Es geht auch nicht an*, dass man einfach ein Kind in die Welt setzt.
- 5) *In einer bunten Mischung sprudeln tausend und eine Antwort heraus*.
- 6) *Die Linie wird durch das Kind fortgeführt*.

II. Wörter und Wendungen

①

anlegen

etw. an jmdn./etw. anlegen

etw. an jmdn./etw. legen, lehnen

etw. legt an etw. (D) an

landen, festmachen

etw. anlegen

etw. wie Garten, Straße, Verzeichnis, Kartei, Vorrat o. Ä. planvoll erstellen, gestalten / Kapital so einsetzen, dass es Gewinn bringt; investieren

etw. für etw. anlegen

eine bestimmte Summe Geld für einen meist großen Gegenstand zahlen, ausgeben

auf jmdn./etw. anlegen

mit dem Gewehr auf jmdn./etw. zielen

auf etw. (A) anlegen

auf etw. abzielen; etw. beabsichtigen

sich mit jmdm. anlegen

(absichtlich) einen Streit mit jmdm. provozieren

Ergänzen Sie die entsprechenden Präpositionen.

- a) Wie viel wollen Sie _____ das neue Auto anlegen?
- b) Viele Leute wollen heute ihr Geld _____ Immobilien anlegen.
- c) Leg die Leiter _____ die Wand an!
- d) Fast hätte ich mich _____ ihm angelegt.
- e) Sie hat alles nur da _____ angelegt, ihn zu täuschen.
- f) Das Schiff legt pünktlich _____ Kai an.
- g) Der Grenzpolizist legte _____ den Flüchtenden an.

2

bewegen

jmdn. zu etw. bewegen

(durch Gründe, Motive) bewirken, veranlassen, dass jmd. einen bestimmten Entschluss fasst

Ersetzen Sie das Wort „bewegen“ durch einen synonymen Ausdruck.

- a) Was hat dich dazu bewegt, diese Stelle anzunehmen?
- b) Unsere Warnung bewog ihn zum Einlenken.
- c) Die streitenden Parteien ließen sich schließlich zu einer Einigung bewegen.

3

widmen

jmdm. etw. widmen

jmdn. mit einem künstlerischen, wissenschaftlichen o.ä. Werk ehren

jmdm./etw. etw. widmen

etw. für jmdn./etw. aufwenden

sich jmdm./etw. widmen

sich intensiv mit jmdm./etw. beschäftigen

Erklären Sie die Bedeutung von „widmen“ in den folgenden Sätzen.

- a) Das Denkmal ist den Volkshelden gewidmet.
- b) Beim Lernen soll man solchen Vokabeln besondere Aufmerksamkeit widmen.
- c) Die Mutter widmet sich ganz ihren Kindern.
- d) Wenn die Kinder selbstständig sind, können sich die Eltern voll den beruflichen Aufgaben widmen.